

Martin Biesel

Leiter des Büros des
Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion

Herrn
Hans Dietrich
Julius-Leber-Straße 2

33332 Gütersloh

Berlin, 23. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Dietrich,

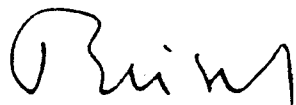
haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 7. April 2008 an Herrn Dr. Guido Westerwelle, MdB und Ihre offenen Worte. Der Vorsitzende bat mich, Ihnen zu antworten.

Für Ihre persönlich schwierige Situation haben wir großes Verständnis. Mit unserer Antwort möchten wir Sie ermuntern, weiterhin für Ihr persönliches und berufliches Glück zu kämpfen. Vielleicht haben Sie ja Menschen in Ihrem persönlichen Umfeld, die Ihnen dabei helfen können. Das wünschen wir Ihnen wirklich von Herzen, auch wenn wir uns nicht zu dem von Ihnen angesprochenen Verfahren äußern können, da wir die Sachlage nicht kennen.

Seien Sie aber versichert, dass die Freien Demokraten auch in Zukunft dafür kämpfen werden, dass für unser Land gilt: „Leistung muss sich lohnen“ und „wer arbeitet, muss mehr haben als derjenige, der nicht arbeitet“. Für unseren liberalen Kurs setzen wir auf Ihre Unterstützung.

Nochmals vielen Dank für Ihre Zuschrift. Ihnen persönlich alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas-Dehler-Haus - Postfach 04 03 49 - 10062 Berlin

Eheleute
Eva-Maria und Hans Dietrich
Julius-Leber-Straße 2
33332 Gütersloh

Abteilung Strategie und Kampagnen
Zeichen hm-ja
Tel.: 030 / 28 49 58-51/53
Fax: 030 / 28 49 58-52
e-mail: politik@fdp.de

Berlin, 23. Juni 2008

Sehr geehrte Frau Dietrich, sehr geehrter Herr Dietrich,

vielen Dank für Ihre Zuschrift vom 19.05.2008. Bitte entschuldigen Sie unsere späte Antwort.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns als politische Partei nicht zu laufenden Gerichtsverfahren äußern. Ihren Eindruck, dass das Kapital der Firma Miele in Nordrhein-Westfalen Priorität gegenüber der Verfassung eingeräumt wird, teilen wir nicht und weisen ihn zurück.

Wir möchten Sie jedoch ermutigen, den Rechtsweg auszuschöpfen und Ihr Recht einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Metzner
Abteilungsleiter

PS: Gestalten Sie mit uns den Politikwechsel. Machen Sie mit bei der Diskussion zum „Deutschlandprogramm 2009“. Mehr dazu unter: www.deutschlandprogramm.de

Thomas-Dehler-Haus - Postfach 04 03 49 - 10062 Berlin

Eheleute
Eva-Maria und Hans Dietrich
Julius-Leber Str. 2
33332 Gütersloh

Abteilung Strategie und Kampagnen
Zeichen hm-sm
Tel.: 030 / 28 49 58-51/53
Fax: 030 / 28 49 58-52
e-mail: politik@fdp.de

Berlin, 09. Juli 2008

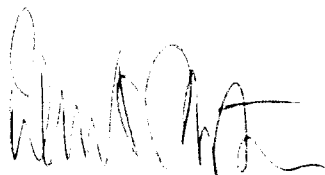
Sehr geehrte Frau Dietrich, sehr geehrter Herr Dietrich,

vielen Dank für Ihr erneutes Schreiben vom 28. Juni 2008. Ich bitte das Missverständnis zu entschuldigen, welches scheinbar durch unseren Briefaustausch aufgekommen ist. Ich habe leider keinerlei Informationen über den von ihnen beklagten Rechtsstreit und daher auch nicht über ein etwaiges Gerichtsverfahren.

Leider sehe ich auch keine andere Möglichkeit, wie ich Ihnen behilflich sein kann. Die FDP tritt traditionell für einen starken Rechtsstaat ein, indem jeder Bürger gleiche Rechte hat und selbstverständlich die Verfassung unverletzlich ist. Dafür werden wir auch in Zukunft streiten.

Mir bleibt nichts anderes als Sie erneut zu ermutigen, den Rechtsweg voll auszuschöpfen und Ihr Recht einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Metzner
Abteilungsleiter

P.S.: Gestalten Sie mit uns den Politikwechsel. Machen Sie mit bei der Diskussion zum „Deutschlandprogramm 2009“. Mehr dazu unter: www.deutschlandprogramm.de

Thomas-Dehler-Haus - Postfach 04 03 49 - 10062 Berlin

Eheleute
Eva-Maria und Hans Dietrich
Julius-Leber-Straße 2
33332 Gütersloh

Abteilung Dialog und Kampagnen
Zeichen ts-nm
Tel.: 030 / 28 49 58-50
Fax: 030 / 28 49 58-52
e-mail: thomas.scheffler@fdp.de

Berlin, 8. Oktober 2010

Sehr geehrte Frau Dietrich,
sehr geehrter Herr Dietrich,

vielen Dank für Ihre Schreiben vom Juni und August.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger hat Ihnen auf Ihr Schreiben geantwortet mit dem Hinweis, dass sie sich nicht zu anhängenden Petitionsverfahren äußern kann, und der Bitte, die weitere Behandlung durch den Petitionsausschuss abzuwarten. Dies entspricht dem ordnungsgemäßen parlamentarischen Verfahren.

Bitte haben Sie Verständnis, dass auch wir als Partei uns nicht zu Ihrem laufenden Petitionsverfahren äußern können und dass wir uns auch generell nicht in laufende Verfahren (ob Petition oder Gericht) einmischen oder uns dazu äußern können.

Wir stehen nach wie vor für den Grundsatz „Leistung muss sich lohnen“ und sowohl unsere Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger als auch wir als FDP treten für einen starken Rechtsstaat ein. Ein jeder muss vor dem Gesetz gleich sein und sein Recht erstreiten können. Daher können wir Sie nur ermutigen, die Ihnen zur Verfügung stehenden rechtlichen Mittel auszuschöpfen und für Ihr Recht zu kämpfen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Scheffler
Abteilungsleiter

PS: Wir halten Wort. Für Freiheit in Verantwortung. Mehr dazu unter: www.fdp.de